



Manfred Züfle

Handeln - Zwischen - Räumen



"Grundkurs Animator" hiess das Unternehmen zuerst, war wohl eine pädagogische Frucht von 68. Berufsbegleitend sollten Studierende auf ihre Arbeit im sozialen Feld vorbereitet werden für Aufgaben, die weder "sozialpädagogisch" noch von der "Sozialarbeit" abgedeckt waren. Jugendarbeit stand vielleicht zuerst im Zentrum, bis immer mehr verstanden wurde, dass soziokulturelle Animation im ganzen Feld des Sozialen, in den übersehenen Zwischenräumen vor allem, nötig ist. Aus dem Grundkurs wurde eine Schule, die "Höhere Fachschule für soziokulturelle Animation Zürich". Die von ihr Ausgebildeten handeln nach wie vor überall in den Zwischenräumen des Sozialen. Die Schule ist aufgegangen in den grösseren Kontext einer Fachhochschule. Die von ihr erarbeiteten Inhalte, Methoden und Projekte bleiben aber unabgegolten. Ans Unabgegoltene will dieses Buch ohne Nostalgie erinnern.

Ich zeichne als Herausgeber des Buches, habe das Ganze konzipiert und - ausser zwei Beiträgen von Hanspeter Hongler und Claudia Acklin - auch geschrieben.

Der Untertitel des Buchs bringt das Ganze auf den Punkt:
von soziokultureller Animation
und der Vergangenheit einer Schule.

Das Buch besteht aus zwei Teilen:

1. Geschichte und Inhalte
2. Spuren: Interviews und Gespräche

Ich konnte eine Bildfolge des bedeutenden Schweizer Malers Tarcisi (Cadalbert) für dieses Buch gewinnen. Tarcisi war während Jahren Lehrer an der Schule. Er hat das Buch leider nicht mehr erleben können, weil er 2003 nach langer schwerer Krankheit gestorben ist.